



Die Blaskapelle nahm das Publikum mit auf eine musikalische Reise zu bekannten und beliebten Melodien.

Foto: Berger

Blasmusik auf hohem Niveau

Kapelle in Bernau gab Jahreskonzert – Gast aus München

Bernau (re) – Beim Jahreskonzert der Musikkapelle Bernau in der Mehrzweckhalle erlebten die Besucher einen niveaувollen Blasmusikabend mit vielen Höhepunkten. Ein besonderer Gast gab dem Konzert eine besondere Note: Lyndon Watts von den Münchner Philharmonikern spielte mit.

Gleich zu Beginn konnte sich das Publikum von der Spielfreude und Begeisterung der Bläserklasse der Musikkapelle überzeugen, die unter der Leitung von Christine Gassner und Rupert Kamhuber erst seit einem halben Jahr unterrichtet werden. Mit vier Stücken gab der junge Nachwuchs dem Konzert einen schönen Auftakt.

Nach dem schmissigen Marsch „Jetzt geht’s los“

von Franz Lehar, mit dem die Musikkapelle Bernau unter der Leitung von Albert Osterhammer ihren Programmteil eröffneten, wartete auf die zahlreichen Zuhörer der erste Höhepunkt des Abends.

Sepp Seiser, der durch das Konzert in bewährter humorvoller Weise führte, hieß den Solisten des „Andante und Rondo ungarese“ für Fagott und Blasorchester von Carl Maria v. Weber willkommen: Lyndon Watts, Solofagottist der Münchner Philharmoniker.

Die Bearbeitung des Werkes durch Albert Osterhammer ließ das Streichorchester nicht vermissen. Die Bernauer begleiteten den Solisten, der durch seinen ausdrucksvollen Ton und brillante Technik bestach, sehr diszipliniert und einfühlsam.

Der Solist erntete großen Applaus und wurde von den Musikanten mit „flüssigem Applaus“ beschenkt und wirkte im restlichen Programm in der Kapelle mit.

Nach der bekannten Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von J. Offenbach mit schönen solistischen Leistungen gab es zum Abschluss des ersten Teils die Uraufführung des Konzertmarsches „Viktoria“ von Albert Osterhammer, die das Publikum begeistert aufnahm.

Der Vorstand der Musikkapelle, Georg Bauer, wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Blaskapelle Bernau ausgezeichnet. Alois Breckl-Stock aus Sachrang, der stellvertretende Bezirksvorsitzende des Musikbundes Ober- und Niederbayern, überreichte

Bauer die Ehrennadel in Gold.

Die Musiker übergaben Irmi Sinnesbichler einen Blumenstrauß. Sie hat die Website der Musikkapelle www.musikkapelle-bernau.de gestaltet.

Im zweiten Teil des Konzertes kam die Schlagzeuggruppe des Blasorchesters mit Coppacabana und der Anden-Trilogie „Cordilleras de los Andes“ voll zur Geltung. Die südamerikanischen Rhythmen und eingängige Melodien gelangen der Kapelle besonders gut.

Mit Blasmusikklassikern wie der „Südböhmischen Polka“ oder den Marsch „Abschied der Gladiatoren“ endete das Programm. Das begeisterte Publikum entließ die Musikanten erst nach einigen Zugaben von der Bühne.